

## Erklärung der Zentralen Leitung des KABD vom September 1977

Am 13.9.1977 erschien in der Roten Fahne die unten stehende Erklärung der Zentralen Leitung des Kommunistischen Arbeiterbunds Deutschlands (KABD), Vorläuferorganisation der MLPD, zur Entführung des damaligen Unternehmervereins-Chefs Hanns Martin Schleyer am 5.9.1977 durch ein Kommando der RAF (Rote Armee Fraktion). Die RAF wollte damit die Freilassung ihrer inhaftierten Mitglieder um Andreas Baader und Gudrun Ensslin erreichen. Demselben Ziel diente die Entführung eines Passagierflugzeugs „Landshut“ der Lufthansa durch ein palästinensisches Kommando am 13.10.1977. Unmittelbar nach der Stürmung des Lufthansa-Flugzeugs durch eine GSG9-Einheit in Mogadischu kamen die in Stuttgart-Stammheim inhaftierten RAF-Mitglieder unter mysteriösen Umständen ums Leben. Wenig später wurde Hanns Martin Schleyer ermordet aufgefunden. Die „Landshut“-Entführung wird bis heute genutzt, um den palästinensischen Befreiungskampf insgesamt zu diskreditieren.

Die Zentrale Leitung des KABD distanzierte sich damals von der Schleyer-Entführung und -Ermordung als „politisch sinnlos und von den Kämpfen der Arbeiterklasse losgelöst“. Sie erteilte dem Anarchismus eine Absage, der „seinen geistigen Nährboden nicht in der Arbeiterklasse“ hat, sondern der „konzentrierte Ausdruck einer zutiefst kleinbürgerlichen Denkweise“ ist, „die die Massen und insbesondere die Arbeiterklasse verachtet“. Vor allem verurteilte sie den „unter dem Vorwand der Terroristenbekämpfung betriebenen weiteren Ausbau des staatlichen Gewaltapparats“, für den „solche Attentate ... einen billigen Vorwand liefern“ (siehe Faksimile).



### Erklärung der Zentralen Leitung des KABD zum Attentat auf Schleyer

Der KABD verurteilt den unter dem Vorwand der Terroristenbekämpfung betriebenen weiteren Ausbau des staatlichen Gewaltapparates um ca. eine Milliarde DM. Wir haben uns schon in der Vergangenheit entschieden gegen solche Attentate wie jetzt auf Schleyer gewendet, da sie der kommunistischen und Arbeiterbewegung großen Schaden zufügen und der Bourgeoisie einen billigen Vorwand liefern, um den Ausbau ihres Gewaltapparates und den Abbau demokratischer Rechte weiter voranzutreiben. Diese Maßnahmen richten sich nicht gegen eine Handvoll Anarchisten, sondern gegen die Arbeiterklasse, die als einzige Kraft in der Lage ist, dieses System zu stürzen und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beenden.

Der Kapitalismus wurde durch Gewalt geboren, was die bürgerlichen Heuchler heute verschweigen. Die Kapitalistenklasse hat ihre Herrschaft über die große Mehrheit des Volkes letztlich nur mit brutaler Gewalt aufrechterhalten können. Die Geschichte der Arbeiterbewegung zeigt, daß es stets die Herrschenden waren, die gewaltsam gegen die um ihre Zukunft ringenden Werktätigen vorgingen. So war es aber nicht nur in der Vergangenheit, sondern so

wird es auch in Zukunft sein. So wie die Herrschenden schon heute gegen Streiks Polizei einsetzen, so werden sie morgen all ihre Staatsmacht aufbieten, um gewaltsam jeglichen politischen Kampf der Arbeiterklasse zu unterdrücken. Daher ist die revolutionäre Gewalt – das heißt eine von den Massen ausgehende Gewalt – geschichtlich notwendig, um die Herrschaft einer kleinen Minderheit über eine große Mehrheit zu brechen.

Der KABD distanziert sich vom Attentat auf Schleyer, weil es politisch völlig sinnlos und von den Kämpfen der Arbeiterklasse losgelöst ist. Der Anarchismus hat seinen geistigen Nährboden nicht in der Arbeiterklasse, sondern ist der konzentrierte Ausdruck einer zutiefst kleinbürgerlichen Denkweise, die die Massen und insbesondere die Arbeiterklasse verachtet.

Der KABD weist alle Versuche entschieden zurück, Kommunisten und andere fortschrittliche Kräfte zu kriminalisieren und gleichzeitig Schleyer als „sozial denkenden Menschen“ mit „ausgeprägter Fairneß“ in der Öffentlichkeit darzustellen. Ob mit oder ohne Attentat, Schleyer bleibt das, was er stets war und heute noch ist: Ein skrupelloser Vertreter des Monopolkapitals, ein entschiedener Feind der Arbeiterklasse.